



FINANZEN

DARUM MACHEN WIR EINEN DOPPELHAUSHALT

Der Landkreis **Holzminden** will mit der zweijährigen Aufstellung erreichen, dass Einsparpotentiale besser identifiziert werden. Welche positiven Effekte Kreiskämmerer Boris Schreiber sieht.

Von CHRISTIAN ERHARDT-MACIEJEWSKI

„Natürlich hätten wir auch die klassische Rasenmäher-Methode anwenden können und in jedem Ressort die Planansätze um einen bestimmten Prozentsatz kürzen können. Nachhaltige Einspareffekte sehen allerdings anders aus.“ Boris Schreiber, Kämmerer des Landkreises Holzminden, ist ein großer Fan von Doppelhaushalten. Denn mit der Genehmigung eines Doppelhaushaltes entfällt die vorläufige Haushaltsführung im zweiten Jahr. Die Folge: Der Landkreis ist dann insbesondere mit Blick auf neue Investitionen handlungsfähig und kann dem Sanierungstau besser begegnen. Und auch der Stellenplan kann in Kraft treten.

Ebenso wichtig: Das Verwaltungspersonal kann mehr Zeit für das Tagesgeschäft und liegengebliebene Projekte gewinnen. Boris Schreiber: „Bei einem einfachen Haushalt müssen wir ja schon nach wenigen Monaten die Fachbereiche wieder fragen, welche Finanzmittel im kommenden Jahr gebraucht werden. Mit einem



Doppelhaushalt können durch den längeren planungsfreien Zeitraum zusätzliche zeitliche Ressourcen geschaffen werden.“

Doch es gibt auch Nachteile: „Die Gefahr, einen Nachtragshaushalt verabschieden zu müssen, steigt natürlich mit einem Doppelhaushalt. Eine zweite Gefahr liegt nach Ansicht des Kämmerers auch darin, dass die Mitarbeiter bei der Aufstellung des Budgets größere finanzielle Puffer einbauen, als es bei einem einfachen Haushalt der Fall wäre. „Da gilt es, als Kämmererei dagegen zu steuern und die Ressorts bei den Planungen eng zu unterstützen“, sagt Schreiber. Generell könne man nicht sagen, dass ein Doppelhaushalt immer die bessere Wahl sei. „Aber ich denke, dass kleinere und mittlere Kommunen, die bis zu 500 Mitarbeiter in der Kernverwaltung haben, mit einem Doppelhaushalt gut beraten sein können.“ Wichtig sei es aber in jedem Fall, die Belegschaft frühzeitig mit ins Boot zu holen. Gleiches gelte für die politischen Fraktionen in den Rathäusern und Kreisverwaltungen. Im Landkreis Holzminden jedenfalls ist auch für die kommenden Jahre wieder ein Doppelhaushalt in Arbeit. 